



Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Lernförderung

nach § 28 Abs. 5 Zweites Buch des Sozialgesetzbuches (SGB II)

| | |
|--------------------------|---|
| Tag der Antragstellung*: | Jobcenter Landkreis Rotenburg (Wümme) |
| | Antragsteller/-in: Bearbeiter/in: Aktenzeichen: |

(*wird vom Jobcenter gefüllt)

| | |
|--|--|
| Persönliche Daten zur/zum Leistungsberechtigten (Kind/Jugendlicher) | |
| Name _____ | Vorname _____ |
| Geburtsdatum _____ | |
| Die/der Leistungsberechtigte besucht eine allgemein- oder berufsbildende Schule | |
| Name und Anschrift der Schule, Klassenstufe _____ | |
| Anbieter/Nachhilfekraft: _____ | |
| Qualifikationsnachweise des Anbieters/Nachhilfekraft: | |
| <input type="checkbox"/> Das Formular „Angaben zur Durchführung der Lernförderung“ habe ich ausgefüllt und die Qualifikationsnachweise der Nachhilfekraft gemäß Vorgaben des Formulars beigelegt. | |
| <input type="checkbox"/> Das Formular „Angaben zur Durchführung der Lernförderung“ liegt dem Jobcenter bereits aus einer früheren Antragstellung vor und es sind keine Änderungen eingetreten. | |
| Einwilligung: | |
| Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Bearbeitung der Bestätigung der Schule erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit. | |
| Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich zudem in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der zur Durchführung der Lernförderung erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Person, die die Lernförderung durchführen soll, ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit | |
| Ort/Datum | Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers |
| | Unterschrift des gesetzlichen Vertreters |

Wichtige allgemeine Hinweise:

Die Lernförderung soll dazu dienen, vorübergehende Lernschwächen zu beheben. Sie soll unmittelbare schulische Angebote lediglich ergänzen, d. h. die schulischen Angebote haben in jedem Fall Vorrang. Nur wenn diese nicht ausreichen, kommt eine außerschulische Förderung in Betracht.

Eine Förderung ist dann notwendig, wenn trotz Einbeziehung der schulischen Angebote das wesentliche Lernziel gefährdet ist. Das wesentliche Lernziel ist hierbei regelmäßig die Versetzung in die nächste Klassenstufe bzw. ein ausreichendes Leistungsniveau.

Zu solchen schulischen Angeboten zählen z. B. Förderkurse, die die Schule in ihrer Eigenschaft als Bildungseinrichtung anbietet. Diese Angebote sind nur dann förderfähig, wenn die Schule sie als zusätzliches Angebot außerhalb ihrer Verpflichtung als zuständige Bildungseinrichtung initiiert.

Ist die Prognose, die wesentlichen Lernziele zu erreichen, negativ, besteht ggf. kein Anspruch auf Förderung. Verbesserungen zum Erreichen einer höheren Schulartenempfehlung stellen ebenso wenig einen Grund für die Lernförderung dar, wie der Umstand, dass das Lernziel objektiv nicht mehr erreicht werden kann. Dann ist ein Wechsel der Schulform oder die Wiederholung der Klasse angezeigt.

Liegt die Ursache für eine vorübergehende Lernschwäche in unentschuldigten Fehlzeiten oder vergleichbaren Ursachen, ist eine Lernförderung ebenfalls nicht erforderlich.

Leistungen werden frühestens ab Beginn des Monats gezahlt, in dem der Antrag gestellt wird.

Bitte beachten Sie: Für jede Person ist eine eigene Anlage zum Antrag auf Lernförderung auszufüllen.

Die o.g. Leistung kann bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres beantragt werden, wenn eine allgemein- oder berufsbildende Schule besucht wird.

Ohne die Bestätigung der Schule (Lehrer/Lehrerin), welcher Lernförderbedarf zur Erreichung des Klassenziels besteht, kann über den Antrag nicht entschieden werden.

Bei der Beantragung der o.g. Leistungen legen Sie bitte die vollständig ausgefüllten Anlagen vor. Der Bewilligungsbescheid gilt gleichzeitig als Gutschein zur Inanspruchnahme der gewährten Leistung im Bewilligungszeitraum und **muss dem Unterrichtenden vorgelegt werden**. Das Jobcenter übernimmt dann die weitere Abrechnung der Kosten für den Förderunterricht, die grundsätzlich mit dem Unterrichtenden erfolgt.



Von der Schule auszufüllen

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele ist gefährdet.
- Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten / anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen bzw. es ist eine Verhaltensänderung zu erwarten.
- Ein Unfall oder eine längere Krankheit hat zur Nichtteilnahme am Unterricht geführt.
- Bereits im ersten Schulhalbjahr liegen nicht ausreichende Leistungen in einem Fach oder mehreren Fächern vor.
- Insbesondere zur Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsmarkt ist das Erreichen eines höheren Leistungsniveaus erforderlich (zutreffend für die Abgangs- und Vorabgangsklassen).
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfs bestehen nicht oder reichen nicht aus.
- Die Lernschwäche beruht hauptsächlich auf mangelnden Deutschkenntnissen (Migration).
- Die Schülerin / der Schüler ist für eine Online-Beschulung geeignet.

Empfehlung über den Umfang der Lernförderung für die folgenden sechs Monate:

Die Schülerin / der Schüler befindet sich in Jahrgangsstufe: _____

In folgenden Fächern ist die Lernförderung aus oben genannten Gründen notwendig. Unter Berücksichtigung des täglichen Lernumfangs und der persönlichen Voraussetzungen der Schülerin/des Schülers wird Lernförderung wie folgt empfohlen:

| | | |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Unterrichtsfach: | derzeitige Zeugnisnote: _____ | Förderbedarf UE pro Woche: _____ |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------------|

Beschreibung Lerndefizit

- Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose, die wesentlichen Lernziele (im Regelfall ein **ausreichendes** Lernniveau) zu erreichen.

| | | |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Unterrichtsfach: | derzeitige Zeugnisnote: _____ | Förderbedarf UE pro Woche: _____ |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------------|

Beschreibung Lerndefizit

- Im Falle der Erteilung von Lernförderung besteht eine positive Prognose, die wesentlichen Lernziele (im Regelfall ein **ausreichendes** Lernniveau) zu erreichen.

(Weitere Fächer können auf einem extra Blatt hinzugefügt werden.)

Insgesamt (Summe aller benannten Fächer) sind folgende Grenzen zu beachten:

Jahrgangsstufe 1 bis 6: maximal 3 Unterrichtsstunden wöchentlich, ab Jahrgangsstufe 7: maximal 4 Unterrichtsstunden wöchentlich. 1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

- Einzelförderung Gruppenförderung Sonstiges _____

Ansprechpartner/in für Rückfragen ist

Frau / Herr _____ Tel. _____

Unterschrift der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers

Ort, Datum

Stempel der Schule



Angaben zur Durchführung der Lernförderung

1. Angaben zur Person (Kind/Jugendlicher), für die die Lernförderung beantragt wird

| | |
|----------------|---------------------------------------|
| Name, Vorname: | Aktenzeichen: [automatisch füllen] |
|----------------|---------------------------------------|

2. Angaben zur der Person, die die Lernförderung durchführen soll

| | |
|--|---|
| Name, Vorname: | Anschrift: |
| Bei Schülern: Angabe der Klasse/Jahrgangsstufe: | |
| Unterrichtsfach/Unterrichtsfächer: | Stundensatz: _____ € für Einzelunterricht _____ € für Gruppenunterricht mit _____ Schülern für eine <input type="checkbox"/> Zeitstunde <input type="checkbox"/> Unterrichtsstunde |
| Angaben zum Beruf: <input type="checkbox"/> Lehrer/in mit abgeschlossenem Studium (bitte Nachweis beifügen) <input type="checkbox"/> Schüler/in (die fachliche Eignung ist durch den Klassen- oder Fachlehrer zu bestätigen, siehe Nr. 3) <input type="checkbox"/> Sonstige Person (die fachliche Eignung ist durch geeignete Unterlagen nachzuweisen) <input type="checkbox"/> Gemeinnützigler/gewerblicher Anbieter (die fachliche Eignung ist lediglich auf Nachfrage nachzuweisen) | |
| Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. | |
| _____ Datum | _____ Unterschrift der Nachhilfekraft bzw. Stempel und Unterschrift des Nachhilfeinstituts |

3. Bestätigung der fachlichen Eignung von Schülerinnen/Schülern

| | | |
|--|-------------------------------------|---|
| Der/die unter 2. genannte Schüler/Schülerin ist fachlich geeignet, einem Kind der Klasse/Jahrgangsstufe _____ in dem Fach/den Fächern _____ Nachhilfeunterricht zu erteilen. | | |
| Name und Anschrift der bestätigenden Schule: | | |
| | | |
| _____ Datum | _____ Name des Fach-/Klassenlehrers | _____ Stempel und Unterschrift der Schule |